BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-5-75-115-1 **Ensemble Wildbad Burgbernheim.** Das Wildbad Burgbernheim zählt zu den alten Mineralbädern; die Legende bringt es mit den Kaisern Lothar II. (1125-1135) und Karl IV. in Verbindung. Die ersten Gebäude sind für 1487 und 1587 überliefert, verfielen aber im Dreißigjährigen Krieg. Im 18. und 19. Jahrhundert erlebte das immer klein gebliebene Bad einen neuen Aufschwung. Die wenigen aus dieser Zeit erhaltenen Bauten bilden den Kurort. 1714-18 wurden das stattliche Kurhaus neu gebaut und Alleen angelegt. Gegenüber steht das Gasthaus, wie das Kurhaus ein Fachwerkbau über massivem Erdgeschoss; die Bezeichnung mit 1621 erinnert an einen erhalten gebliebenen älteren Kern. Zwischen den Gebäuden vermittelt ein geschlossener, hölzerner Verbindungsgang, der auf einer einzigen Säule ruht. Diese Brücke setzt sich an der gegenüberliegenden Traufe des Gasthauses fort und verkürzt so den Weg aus dem Waldtal zur terrassierten Anhöhe im Süden, wo Markgraf C. F. Carl Alexander von Brandenburg-Ansbach-Bayreuth 1789 von Karl Christian Riedel ein kleines Schloss errichten ließ. Mit diesem Badeschloss reiht sich das Wildbad in die wenigen Badeorte ein, die ihren Ausbau des 18. Jh. noch gut erkennen lassen.
Im 19. Jahrhundert erweiterte man die Baugruppe unter anderem um das Badehaus von 1864, ein erdgeschossiger Satteldachbau mit ehemals zehn Badekabinen. Veränderungen an den überkommenen Gebäuden erfolgten aber nicht, sodass das Wildbad ein einmaliges Dokument der frühneuzeitlichen Kultur- und Medizingeschichte in Bayern darstellt.

D-5-75-115-89 **Alte Schulstraße 8.** Ehem. Schulhaus, traufständiger, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Gurtgesims und Ecklisenen, 1800, Aufstockung 1878; zugehörig Holzlege mit Schulabort.
nachqualifiziert

D-5-75-115-81 **Alte Schulstraße 9.** Wohnhaus, traufständiger, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Fledermausgaube, um 1800; zugehörige Scheune, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-64 **Am Schwarzenweg 6; In Buchheim.** Wohnstallhaus, eingeschossig, bez. 1853; nördlich angebaut Scheune, Sandsteinquaderbau mit Schopfwalmdach, teilweise Fachwerk, bez. 1821; hierzu quergestellt Scheune, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, teilweise Fachwerk, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-2 **Am Seilersturm 1.** Seilersturm, Rundturm, spätmittelalterlich, mit achtseitigem Fachwerkobergeschoß des 16. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-57 **Aufsatz.** Aufsatz mit Inschrift, bez. 1798; an der Futtermauer des Sulzbaches.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-5-75-115-1 **Äußere Bahnhofstraße 59.** Bahnhof Burgbernheim-Wildbad; Stationsgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Lisenen- und Gesimsgliederung sowie rückseitiger Bahnsteigüberdachung, Sigmund Hofreiter, um 1865.
nachqualifiziert

D-5-75-115-3 **Bergeler Straße 1.** Wohnstallhaus, Fachwerkobergeschoß, bez. 1799.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-87 **Bodenschlag; Burgbernheimer Wald.** Hirschteich, durch Erdwall künstlich aufgestauter Weiher mit Insel, 18. Jh.; für das Wildbad zur Hirschhatz angelegt; im Wald nahe der Altmühlquellen.
nachqualifiziert

D-5-75-115-76 **Brücke.** Rannachbrücke, 1779-80, nach Plan von Johann David Steingruber.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-5-75-115-61 **Dorfstraße 1.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit massiven Erd- und Fachwerkobergeschoss, bez. 1846.
nachqualifiziert

D-5-75-115-5 **Erbsengasse 4.** Wohnstallhaus, verkleidetes Fachwerk, Ende 18. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-32 **Erbsengasse 5; Rodgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Eckbau über L-förmiger Grundlinie, mit Walmdächern, Fachwerkobergeschoss und Gesimsgliederung sowie zweiläufiger Treppe an der Nordseite, bez. 1847.
nachqualifiziert

D-5-75-115-6 **Erbsengasse 6/8.** Doppelhaus, Fachwerk, Ende 18. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-7 **Erbsengasse 14.** Fachwerkwohnstallhaus, bez. 1780 und 1823.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-60 **Friedhof.** Friedhofsmauer, Sandsteinquader- und Bruchsteinmauerwerk, Friedhofstor mit zwei Rechteckpfeilern mit Abdeckplatten, 17./18. Jh.; westlich des Ortes.
nachqualifiziert

D-5-75-115-65 **Hagenmühle 1.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Walmdachzwerchhaus, 1805; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit nach Norden zur Hälfte abgewalmten Satteldach, um 1800, Erweiterung nach Süden und Osten bez. 1876.
nachqualifiziert

D-5-75-115-79 **Hauptstraße 12.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gurtgesims und Ecklisenen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-77 **Hauptstraße 14 a; Hauptstraße 14a; Schulstraße.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Laurentius, Turm 13. Jh., Langhaus um 1700; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, um 1600.
nachqualifiziert

D-5-75-115-78 **Hauptstraße 14 a.** Friedhof, mit Grabmälern des 19. und 20. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-80 **Hauptstraße 25.** Hierzu Fachwerkscheune, bez. 1832.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-9 **Hirschengasse 2.** Wohnstallhaus, Mansardhalbwalmdach, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-10 **Hirschengasse 4 a.** Ehem. Austragshaus, eingeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, um 1680, Umbau 1802; zugehörig zu ehem. Wohnstallhaus Hirschengasse 4.
nachqualifiziert

D-5-75-115-11 **Innere Bahnhofstraße 1.** Wohnhaus, eingeschossiges Mansarddachhaus mit Dachgauben,verputztes Fachwerk, bez. 1800.
nachqualifiziert

D-5-75-115-12 **Innere Bahnhofstraße 3.** Walmdachhaus, um 1800.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-13 **Innere Bahnhofstraße 4.** Mansarddachhaus, eingeschossig, um 1800.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-75 **In Pfaffenhofen.** Alexanderbrunnen, rechteckiger Pfeiler mit trapezförmigen Aufsatz mit reliefierter Inschriftentafel, darauf von Vasen flankierter Obelisk mit Kugelbekrönung, Sandstein, davor runde Brunneneinfassung, bez. 1783; zugehörig zwei Steinbänke.
nachqualifiziert

D-5-75-115-90 **Kapellenberg.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, massiver Rundbau aus Steinquadern, mit Lisenengliederung und rundem Aufsatz, Fritz Mayer und Bildhauer Herzog, Nürnberg, 1925.
nachqualifiziert

D-5-75-115-14 **Kapellenbergstraße 1.** Ehem. Schulhaus; vgl. Kapellenbergweg 4.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-18 **Kapellenbergstraße 1.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach, Schleppgauben und Steinquaderfundament, bez. 1743.
nachqualifiziert

D-5-75-115-15 **Kapellenbergweg 1.** Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Johannes d. T., Westturm um 1300, Chor 1443, Langhaus 1876 unter Einbau des romanischen Portals, 12. Jh.; mit Ausstattung; hierzu Friedhof mit Grabmälern des 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-16 **Kapellenbergweg 2.** Pfarrhaus, Mansarddachbau, bez. 1766.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-17 **Kapellenbergweg 3.** Torhaus der ehem. Kirchhofbefestigung, Fachwerkbau über gemauertem Erdgeschoß, bez. 1545; hierzu Reste der Befestigungsmauer, spätmittelalterlich.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-58 **Kirchgasse 8.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Blasius, einschiffiger Satteldachbau mit eingezogenem 5/8-Chor, an der Westseite Fassadenturm mit oktogonalem Aufsatz und Zwiebeldach mit Spitzhelm, an der Nordseite eingeschossiger Sakristeianbau mit Pultdach, im Kern spätmittelalterlich, Ausbau 1707-09; mit Ausstattung; Kriegerdenkmal, Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, Steinsäule mit Inschriften und würfelförmigen, reliefiertem Aufsatz, bez. 1920; Grabstein, kannelierte Sandsteinsäule mit Inschrifttafeln und kegelförmigen Aufsatz, 1802.
nachqualifiziert

D-5-75-115-59 **Kirchgasse 8.** Kirchhofbefestigung, kreisförmiger Graben und Mauerreste, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-5-75-115-19 **Marktplatz 2.** Mansarddachbau, Ende 18. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-20 **Marktplatz 3.** Walmdachhaus, Ende 18. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-21 **Marktplatz 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Mansardwalmdach und Satteldachgauben, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-22 **Obere Kirchgasse 8.** Evang.-Luth. Gemeindehaus, Mansarddachhaus, bez. 1772; Hofflügel, Remise und Hofportal.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-23 **Obere Marktstraße 1.** Walmdachhaus mit Fachwerkobergeschoß, 18. Jh.; im Keller ehem. Mikwe.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-24 **Obere Marktstraße 2.** Wohnstallhaus, eingeschossig, mit Mansarddach, verputztes und verkleidetes Fachwerk, 1821.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-95 **Obere Rathausgasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-25 **Obere Rathausgasse 2.** Feuerwehrgerätehaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, wohl um 1800.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-74 **Pfaffenhofen 1.** Ziegelmühle, zweigeschossiger Walmdachbau aus Sandsteinmauerwerk, bez. 1800.
nachqualifiziert

D-5-75-115-73 **Pfaffenhofen 4.** Mühlengebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit massivem Erd- und Fachwerkobergeschoss, an der Ostseite zweiläufige Steintreppe, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-67 **Pfaffenhofen 6.** Haustafel, bez. 1782.
nachqualifiziert

D-5-75-115-68 **Pfaffenhofen 7.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Mansarddach, Fachwerkgiebel und bossierten Ecklisenen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-69 **Pfaffenhofen 8.** Haustafel, flaches Steinrelief, bez. 1751.
nachqualifiziert

D-5-75-115-70 **Pfaffenhofen 13.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Sandsteinerd- und Fachwerkobergeschoss, Fachwerkobergeschoss 17./18. Jh., Versteinerung 1803.
nachqualifiziert

D-5-75-115-71 **Pfaffenhofen 16.** Wohnteil eines ehem. Wohnstallhauses, erdgeschossiger Fachwerkbau mit Mansarddach, bez. 1808.
nachqualifiziert

D-5-75-115-66 **Pfaffenhofen 19; In Pfaffenhofen; Pfaffenhofen 5; Pfaffenhofen 8; Pfaffenhofen 9.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Nikolaus, Chorturmkirche, Turmuntergeschoß 14. Jh., Langhaus 1733-34; mit Ausstattung; Kirchhofmauer.
nachqualifiziert

D-5-75-115-62 **Raiffeisenstraße 3; Raiffeisenstraße 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-63 **Raiffeisenstraße 4.** Haustafel, farbig gefasstes Relief des Reichsadlers, bez. 1795.
nachqualifiziert

D-5-75-115-72 **Rannachmühle 1; An der Rannen.** Rannachmühle: Mühlengebäude, zweigeschossiger, massiver Walmdachbau, Obergeschoss zum Teil Fachwerk, dendro.dat. 1574, Umbau bez. 1794; mit technischer Ausstattung; Austragshaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit massivem Erd- und Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 19. Jh.; Scheune, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, z.T. massiv, z.T. Fachwerk, 1830; Kellerhaus, niedriger Sandsteinquaderbau mit Steilsatteldach, Fachwerkgiebel und Kellergewölben aus Sandsteinquadern, 18./frühes 19. Jh.; Mühlenweiher, künstliche, zum Teil von Steinmauern eingefasste Bachaufstauung, an der Westseite hohe Staumauer aus Sand- und Kalksteinen, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-26 **Rathausplatz 1.** Rathaus, zweigeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau mit Fledermausgauben, Gesimsgliederung und oktogonalem Uhrtürmchen mit Welscher Haube, 1801.
nachqualifiziert

D-5-75-115-27 **Rathausplatz 2.** Satteldachhaus, verputztes Fachwerk, bez. 1683.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-28 **Rodgasse 1.** Gasthof, zweigeschossiger, verputzer Walmdachbau über L-förmiger Grundlinie, mit Gesimsgliederung, Zwerchhaus mit Satteldach und Fledermausgauben, rückseitig Fachwerkobergeschoss, um 1800, Umbau bez. F. Lang 1879.
nachqualifiziert

D-5-75-115-30 **Rodgasse 3.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Steilsatteldach und Schopf sowie vorkragendem Obergeschoss auf Umgebinde, dendro.dat. 1545, Aufstockung bez. 1607.
nachqualifiziert

D-5-75-115-31 **Rodgasse 5.** Dienstgebäude, ehem. Polizeidienststelle, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss und Walmdachgauben, 1934.
nachqualifiziert

D-5-75-115-33 **Rodgasse 8.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Putzbau mit steilem Mansarddach, bez. 1812.
nachqualifiziert

D-5-75-115-34 **Rodgasse 9.** Wohnhaus, eingeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit steilem Mansarddach, bez. 1856.
nachqualifiziert

D-5-75-115-35 **Rodgasse 18.** Fachwerkwohnstallhaus, eingeschossig, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-36 **Rodgasse 20.** Fachwerkwohnstallhaus, eingeschossig, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-37 **Rodgasse 22.** Wohnstallhaus, eingeschossig, mit Fachwerkgiebel, 17./18. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-39 **Roßmühlgasse 6.** Ehem. zweites Pfarrhaus, Fachwerkhaus, bez. 1718.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-40 **Roßmühlgasse 8.** Roßmühle, Walmdachbau, Erdgeschoß 1558, Fachwerkobergeschoß 1681.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-41 **Rothenburger Straße 2.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, auf hohem Kellerfundament, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-42 **Rothenburger Straße 8.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Satteldach, bez. 1848.
nachqualifiziert

D-5-75-115-43 **Rothenburger Straße 12.** Wappenstein, bez. 1694.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-44 **Rothenburger Straße 14.** Keilstein, bez. 1865.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-45 **Rothenburger Straße 18.** Ökonomiegebäude, eingeschossiger Fachwerkbau mit steilem, an der Westseite abgewalmten Satteldach, 2. Hälfte 16. Jh.; ehem. Stadel des Zwiehofes.
nachqualifiziert

D-5-75-115-46 **Schloßgasse 6.** Ehem. Riderschlößchen, Walmdachbau, mit Treppenturm, im Kern 18. Jh., stark verändert; Pfeilerportal bez. 1787.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-47 **Schloßgasse 14.** Petruskopf, um 1480.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-48 **Schloßquergasse 1.** Satteldachhaus, Fachwerk, bez. 1815.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-49 **Schwebheimer Gasse 9; Schwebheimer Gasse 11.** Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Frackdach, 17.-18. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-92 **Seestraße 5.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gesimsgliederung und Ecklisenen, um 1900.
nachqualifiziert

D-5-75-115-86 **Steinstele.** Steinstele, bez. 1753; im Wald südsüdöstlich des Wildbades.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

D-5-75-115-91 **Uhrmachergasse 1.** Bürgerhaus mit Fachwerkobergeschoss, Mitte 19. Jh. (dendrochronologisch datiert auf 1848), Ladeneinbau Anfang 20. Jh.

nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-50 **Uhrmachergasse 2; Friedenseicheplatz 2.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Fachwerkbau mit Frackdach mit Schopf und hohem Kellergeschoss, ehem. bez. 1563, verändert 18./19. Jh.; Scheune, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

D-5-75-115-51 **Untere Marktstraße 1.** Mansarddachhaus mit Fachwerkobergeschoß, Ende 18. Jh.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-52 **Wassergasse 1.** Balkeninschrift, 1782.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-53 **Wassergasse 6.** Mansarddachhaus, bez. 1844.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-54 **Wassergasse 8.** Fachwerkhaus, eingeschossig, mit Mansarddach, bez. 1815; zugehörige Scheune mit Krüppelwalm.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-85 **Wildbad 1; Wildbad 4.** Badehaus, erdgeschossiger Steinbau mit Satteldach, Ecklisenen und Ortgangband, 1864.
nachqualifiziert

D-5-75-115-82 **Wildbad 1; Wildbad 4.** Gasthof, dreigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1621; zum Wildbad gehörig.
nachqualifiziert

D-5-75-115-83 **Wildbad 2.** Kurhaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschossen, bez. 1718; zum Wildbad gehörig.
nachqualifiziert

D-5-75-115-84 **Wildbad 3.** Markgrafenschloss, Dreiflügelbau, 1789 von Carl Christian Riedel.
nachqualifiziert

D-5-75-115-55 **Windsheimer Straße 2.** Gasthaus Hirschen, Mansarddachbau, bez. 1818.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-56 **Windsheimer Straße 6.** Zweigeschossiges Satteldachhaus, Fachwerkgiebel mit Schopfwälmchen, 16./17. Jh., sonst massiv im 19. Jh. erneuert; neubarocke Haustür, um 1910.
nicht nachqualifiziert

D-5-75-115-88 **Windsheimer Straße 14.** Hofanlage; zweigeschossiges Wohnstallhaus, Fachwerk verputzt, 18. - frühes 19. Jh.; zugehörig stattliche Fachwerkscheune, bez. 1634.
nicht nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 90

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Bodendenkmäler

D-5-6427-0219 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Körperbestattungen, im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Nikolaus mit befestigtem Friedhof in Pfaffenhofen.
nachqualifiziert

D-5-6527-0001 Höhensiedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung sowie Befestigung vorgeschichtlicher oder mittelalterlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6527-0002 Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums, der Hallstatt- und Spätlatènezeit sowie des Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6527-0003 Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6527-0006 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6527-0008 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6527-0010 Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6527-0015 Siedlung der Bandkeramik und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6527-0019 Siedlung des Neolithikums, v.a. des Mittel- und Jungneolithikums sowie der Urnenfelderkultur.
nachqualifiziert

D-5-6527-0023 Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-5-6527-0066 Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6527-0266 Mittelalterliche Befunde im Bereich der ehem. Kunigundenkapelle bei Burgbernheim.
nachqualifiziert

D-5-6527-0272 Siedlung des Neolihikums, darunter des Alt- und Mittelneolithikums, sowie der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert

D-5-6527-0278 Dolinenfeld mit archäologischen Befunden vorgeschichtlicher und frühneuzeitlicher Zeitstellung, Siedlung des Neolithikums und Bestattungsplatz der Michelsberger Kultur, außerdem Siedlung der frühen Bronzezeit und der Urnenfelderzeit sowie Siedlung und Kultplatz der Hallstattzeit, ferner Siedlung der späten Latènezeit, Handwerksplatz der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-5-6527-0282 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Vorgängerbauten und Körperbestattungen, im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Blasius mit befestigtem Kirchhof in Buchheim.
nachqualifiziert

D-5-6527-0306 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Körperbestattungen, im Bereich der ehem. St. Martinskirche mit befestigtem Friedhof bei Buchheim.
nachqualifiziert

D-5-6527-0316 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Körperbestattungen, im Bereich der Evang.-Luth. Stadtpfarrkirche St. Johannes d. T. mit befestigtem Friedhof in Burgbernheim.
nachqualifiziert

D-5-6527-0318 Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6527-0328 Siedlung der Metallzeiten.
nachqualifiziert

D-5-6527-0329 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, darunter der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

D-5-6528-0030 Abschnittsbefestigung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6528-0032 Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

D-5-6528-0033 Siedlung der späten Latènezeit sowie der frühen und späten römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

D-5-6528-0164 Siedlung der jüngeren und späten römischen Kaiserzeit sowie des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert

D-5-6528-0220 Bestattungsplatz des Endneolithikums.
nachqualifiziert

D-5-6528-0222 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit, darunter solche von Körperbestattungen, im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Laurentius mit befestigtem Friedhof in Schwebheim.
nachqualifiziert

D-5-6528-0224 Siedlung der Frühbronzezeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 27